

Injektionsarten in der Hämophilie

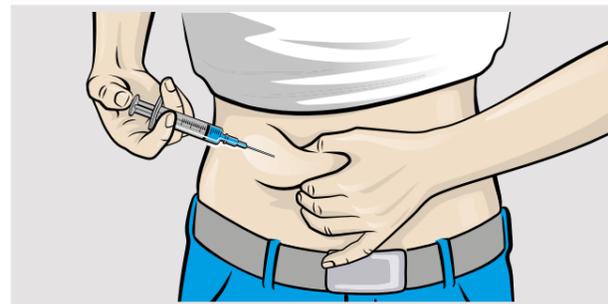
Die Diagnose Hämophilie betrifft nicht nur den Alltag der Betroffenen, sondern auch im hohen Masse das Leben der Angehörigen. Die Erkrankung verändert viele Lebensbereiche und kann oft eine Herausforderung darstellen. Auf Fokus Mensch gibt es viele Informationen und Tipps zu verschiedenen Themen. Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code Und erfahren Sie mehr.



Injektionsarten in der Hämophilie

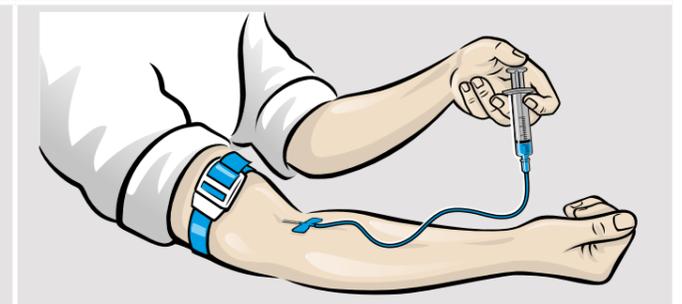
Subkutan

unter die Haut gespritzt



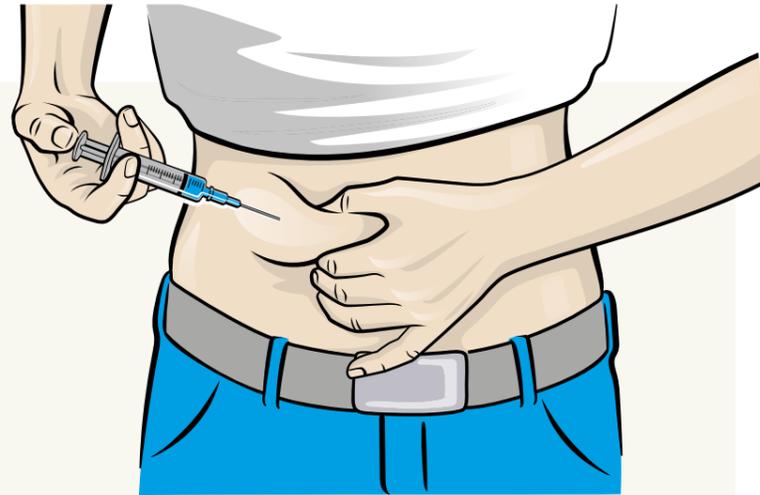
Intravenös

in die Vene gespritzt



Subkutane Injektion

Unter die Haut gespritzt



1. Benötigtes Material

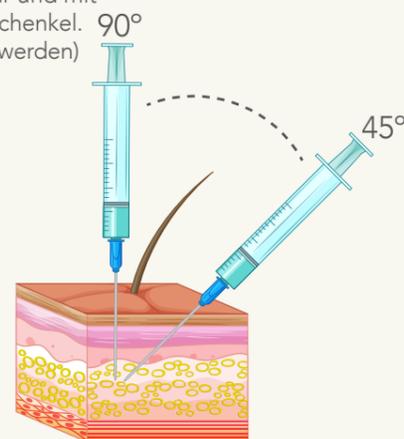
- Injizierbares Medikament
- Desinfektionsmittel
- Sterile Einmalspritze
- Sterile Aufziahnel, sterile Injektionsnadel
- Schnellverband oder Pflaster, Tupfer
- Nadelsicherheitsbox
- Therapie-Tagebuch

2. Vorbereitung

- Hände mit Seife waschen oder desinfizieren
- Arbeitsfläche säubern
- Aussehen des Medikamentes und das Verfalldatum kontrollieren
- Aufziehen des Medikamentes mit der Aufziahnel
- Einsetzen der Injektionsnadel auf die Spritze

3. Stechen

- Einstichstelle auswählen: die Haut an der Stelle muss intakt, gut verschiebbar und mit Fettgewebe gepolstert sein (möglich am Oberarm, am Bauch oder am Oberschenkel. Rund 5cm oder 3 Finger breit um den Bauchnabel herum darf nicht gespritzt werden)
- Einstichstelle desinfizieren, Einwirkungszeit ca. 30 Sekunden
- Hautfalte mit Daumen und Zeigefinger fassen
- Einstich in einem 45°- oder 90°-Winkel. Langsames Spritzen der Injektionslösung und danach 8 – 10 Sekunden warten, bis die Nadel herausgezogen wird (verhindert den Medikamentenrückfluss)



4. Nach dem Stechen

- Nadel im gleichen Winkel wieder herausziehen
- Mit trockenem Tupfer kurz auf die Einstichstelle drücken, ohne zu reiben
- Tritt Blut aus der Einstichstelle, mit einem Tupfer darauf drücken und evtl. kühlen.
- Sofern eine stärkere Blutung auftritt, den Arzt kontaktieren

5. Entsorgung

- Falls vorhanden: Nadelschutz anbringen
- Injektionsnadeln sofort in der Nadelsicherheitsbox entsorgen. Das restliche Material kann im normalen Müll entsorgt werden

6. Dokumentation

- Bei Bedarf die Injektion im Therapie-Tagebuch dokumentieren

Vorsichtsmassnahmen

- Die Einstichstelle regelmässig wechseln
- An einer Stelle injizieren, die nicht an den Kleidern reibt
- Injektionen vermeiden innerhalb von 5 cm um den Nabel oder über einem Bluterguss, einer Narbe, einem Leberfleck einer Hautstelle mit Verletzungen oder sichtbaren Venen
- Keine subkutanen Injektionen bei Entzündungen oder Schwellungen der Einstichstelle oder bei Schockzustand

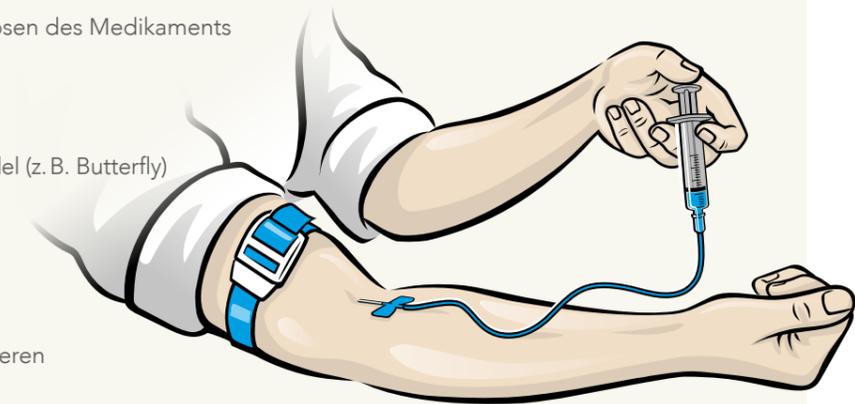


Tipps & Tricks

- Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Selbstinjektion ruhig sind und gutes Licht haben
- Wenn möglich, üben Sie mehrmals unter Aufsicht des Pflegepersonals in Ihrem Hämophiliezentrum, um Sicherheit bei der Durchführung des technischen Verfahrens zu gewinnen
- Zögern Sie nicht, Ihr Hämophiliezentrum zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben

Intravenöse Injektion

In die Vene gespritzt



1. Benötigtes Material

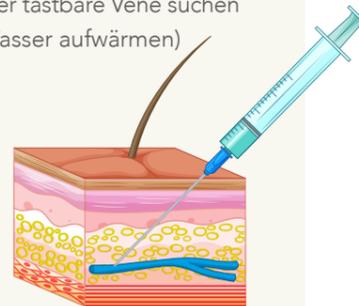
- Injizierbares Medikament, Kit zum Auflösen des Medikamentes
- Desinfektionsmittel
- Sterile Einmalspritze
- Stauschlauch
- Sterile Aufziahnel, sterile Injektionsnadel (z. B. Butterfly)
- Schnellverband oder Pflaster, Tupfer
- Nadelsicherheitsbox
- Therapie-Tagebuch

2. Vorbereitung

- Hände mit Seife waschen oder desinfizieren
- Arbeitsfläche säubern
- Aussehen des Medikamentes und das Verfalldatum kontrollieren
- Das Produkt gemäss den Anweisungen des Herstellers vorbereiten und darauf achten, dass es Zimmertemperatur hat
- Den Butterfly-Schlauch aufklappen und die Schutzkappe abschrauben

3. Stechen

- Arm bequem auf ein Kissen legen
- Stauschlauch mindestens 10 Zentimeter oberhalb der geplanten Einstichstelle anlegen. Die Hand ein paar Mal zur Faust ballen und wieder öffnen, um die Venen anschwellen zu lassen. Gut sichtbare oder tastbare Vene suchen
- Injektionsstelle auswählen (falls notwendig, die Arme mit Heizkissen oder in warmem Wasser aufwärmen)
- Einstichstelle desinfizieren, Einwirkungszeit ca. 30 Sekunden
- Die Flügelkanüle (Butterfly) mit Daumen und Zeigefinger mit dem Schliff der Nadel nach oben greifen und leicht schräg in Richtung Schulter in die Vene einstechen. Ist die Vene getroffen, nimmt der Widerstand des Gewebes ab
- Stauschlauch lösen, sobald das Blut in den Schlauch zurückfliesst
- Warten, bis das Blut bis zum Ende des Butterflyschlauches zurückgeflossen ist. Damit wird allfällige Luft aus dem Schlauch entfernt
- Medikamentenspritze mit dem Schlauch des Butterflys verbinden
- Medikament langsam mit der Spritze in den Infusionsschlauch geben (gemäss Angaben des Herstellers)



4. Nach dem Stechen

- Eine Kompresse auf die Injektionsstelle legen
- Nadel herausziehen
- Für ca. 2 Minuten mit der Kompresse auf die Einstichstelle drücken, sobald die Nadel draussen ist
- Anlegen eines Schutzverbandes
- Sofern eine stärkere Blutung auftritt, den Arzt kontaktieren

5. Entsorgung

- Falls vorhanden: Nadelschutz anbringen
- Injektionsnadel sofort in der Nadelsicherheitsbox entsorgen. Das restliche Material kann im normalen Müll entsorgt werden

6. Dokumentation

- Bei Bedarf die Injektion im Therapie-Tagebuch dokumentieren

Vorsichtsmassnahmen

- Die Einstichstelle regelmässig wechseln
- Nicht in einen Bluterguss hineinspritzen
- Wird die Vene nicht getroffen oder bildet sich ein Bluterguss, Stauschlauch sofort entfernen und Tupfer zwei Minuten auf die Einstichstelle drücken
- Bei Auftreten von Beschwerden (Schmerzen, Schwellungen an der Injektionsstelle, Widerstand gegen die Injektion) oder allgemeinem Unwohlsein die Injektion unterbrechen und sofort den Arzt kontaktieren



Tipps & Tricks

- Stellen Sie sicher, dass Sie bei der Selbstinjektion ruhig sind und gutes Licht haben
- Achten Sie darauf, dass Sie genug getrunken haben und Ihr Arm bzw. Ihre Hand warm sind
- Wenn möglich, üben Sie mehrmals unter Aufsicht des Pflegepersonals in Ihrem Hämophiliezentrum, um Sicherheit bei der Durchführung des technischen Verfahrens zu gewinnen
- Zögern Sie nicht, Ihr Hämophiliezentrum zu kontaktieren, wenn Sie Fragen haben